

# Johannesstift

## *Verzällcher*



Das Kinderprinzenpaar der Stadt Brühl  
**Prinzessin Chayenne I. und Prinz Fabrice I.**  
Anwesend auf jeder Sitzung des Seniorenzentrum Johannesstift

Eine Zeitschrift für die Einrichtungen des Seniorenzentrum Johannesstift Brühl

8. Ausgabe

**Redaktion:** Henrik Fritsch, Elisabeth Krügers

**Anschrift:** „Verzällcher“ – Zeitung des Seniorenzentrum Johannesstift  
An der Ziegelei 1-5, 50321 Brühl, Tel. 02232 578 – 0, Fax 02232 578 521

e-mail: [zeitung@johannesstift-bruehl.de](mailto:zeitung@johannesstift-bruehl.de)

**Einsendeschluss für die Ausgabe 2/2018: 06/2018**

# Verzällcher

## Vorwort

Liebe Närrinnen,  
liebe Narren,  
liebe Verzällcher Leser

Heute halten Sie die erste Ausgabe des Verzällchers 2018 in den Händen.

Das neue Jahr ist erst 3 Monate alt, aber dennoch ist bereits Vieles passiert.

Die fünfte Jahreszeit ist zu Ende. Ich hoffe, dass Ihnen unsere Karnevalssitzungen, die einen größer, die anderen kleiner, in allen Einrichtungen viel Freude und Spaß bereitet haben.

Der Osterhase hat seine Koffer gepackt und wartet bereits aufs nächste Jahr.

Jetzt gehen wir mit großen Schritten ins laufende Jahr. Der Frühling kann kommen damit wir endlich die ersten Sonnenstrahlen im Garten genießen können. Zu lange lässt er dieses Jahr auf sich warten.

Jetzt wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Schmökern dieser Zeitung.

Bleiben Sie gesund.

Ihr  
Werner Virnich



## Inhalt

|                           |    |
|---------------------------|----|
| Impressum                 | 2  |
| Vorwort                   | 3  |
| Danksagung                | 4  |
| Karneval Matthäus         | 5  |
| Karneval Tagespflege      | 9  |
| Demenzwoche               | 10 |
| Karneval PPSH             | 11 |
| Karneval DGH              | 16 |
| K.I.G.                    | 23 |
| Karnevalsimpressionen     | 24 |
| „Johanneswelpen“          | 25 |
| Ausflug St. Stephan Brühl | 26 |
| Wir gratulieren           | 27 |
| Rathausgalerie Brühl      | 28 |
| Marienmonat Mai           | 29 |

## Danksagung

### Feste und Feiern im Seniorenzentrum Johannesstift

Dass Feiern und Feste im Seniorenzentrum so reibungslos verlaufen, ist die Regel, aber keine Selbstverständlichkeit. Viele Rädchen wirken im ganzen Drumherum mit.

Die Organisation beginnt teilweise schon Wochen zuvor. Jede Abteilung des Seniorenzentrum Johannesstift trägt positiv zum Gelingen der Veranstaltung bei. Vielen Dank an **alle Mitarbeiter des Seniorenzentrum Johannesstift**. Ihr unermüdlicher Einsatz im Hintergrund, aber auch die aktive Mitgestaltung am Veranstaltungstag ist für unsere Veranstaltungen unverzichtbar.

In dem Zusammenhang sei den vielen **ehrenamtlichen Helfern** gedankt, die die Mitarbeiter unentwegt dabei unterstützen und ihre Aufgaben zuverlässig übernehmen.

Aber auch den **Angehörigen, Betreuern und Freunden** der Bewohner, Kunden oder Gästen gilt ein Dank. Sie haben ein offenes Ohr für unsere Anliegen und tragen dazu bei, dass wir den Alltag abwechslungsreich gestalten können.

Vielen Dank an alle Stellen von **Versicherungsträgern, Verbänden, Vereinen, Banken und Politik**, die Vieles erst möglich machen.

Vielen Dank an alle **Künstler**, die im Laufe der Jahre das Seniorenzentrum Johannesstift mit nur einem Ziel besucht haben: ein Lächeln in die Herzen unserer Bewohner und Gäste zu zaubern.

Bedanken möchten wir uns auch bei unseren **Bewohnern und Gästen**, die ebenfalls, jeder wie er kann, bereit sind ihren Beitrag zu leisten, um eine Veranstaltung erfolgreich durchführen zu können.

Ohne den Beitrag von Ihnen allen wären Feste und Feiern in der jetzigen Form nicht umsetzbar.

Vielen Dank

**Seniorenzentrum Johannesstift**



## 07.02.2018 Karnevalistische Veranstaltung auf dem Wohnbereich Matthäus.

07.02.2018

Wer gedacht hat, dass das Johannesstift nur große Sitzungen ausrichtet liegt falsch. Neben den zwei großen Sitzungen gab es zwei weitere kleinere Sitzungen. Eine davon auf dem Wohnbereich Matthäus.



Eröffnet wurde die Sitzung durch Frau Pastuszka, welche kurz alle anwesenden Gäste, Bewohner und Künstler begrüßte. Danach übernahm Sitzungspräsidentin Frau Maletzki das Wort.

Sie leitete mit karnevalistischer Leichtigkeit durch das schöne Programm.

Einer der Höhepunkte war der Ehrengast, Herr Virnich. Mit vollem Körpereinsatz gab er sich der guten Stimmung und dem Tanz hin.



Ein weiterer Höhepunkt war das eigens gestellte Dreigestirn des Pflegepersonals.

Prinz Stella I., Jungfrau Jenny I. und Bauer Jenny I.



Wie es sich für ein richtiges Dreigestirn gehört, kamen sie mit einem durch Frau Ballerstädt designten Orden. Dieser wurde für den Wohnbereich Matthäus erstellt und an alle Bewohner, Gäste und Künstler verliehen. Ein Schmuckstück, welches in keinem Haushalt fehlen darf.

Neben den Orden verteilten sie Strüssje an die Bewohner.

Für „Prinz“ Stella war es eine schöne nachträgliche zweite „Geburtstagsfeier“. Sie ist nämlich vor 5 Tagen 1 Jahr jünger geworden. Bereits reichlich mit Blumen bedacht, war sie über die Alternative sehr erfreut. Der Wohnbereich Matthäus ließ es sich nicht nehmen, zu diesem Anlass ein kleines Ständchen zu geben.





Um 16:00 Uhr begrüßte das Dreigestirn des Wohnbereich Matthäus das diesjährige Kinderprinzenpaar.



Chayenne I. und Fabrice I.

Sie kamen in Begleitung vom Präsidenten des Festausschusses Brühler Karneval, Wilfried Hägele, und der Heimatgesellschaft, die „KG De Zuckerknöllche 1996 e.V.“, die auch das diesjährige Prinzenpaar stellten.

Die Tanzgruppe der „KG De Zuckerknöllche 1996 e.V.“ präsentierten ihre Tänze. Sowohl die „Kleine Garde“ als auch die „Große Garde“, vertreten durch zwei Tänzerinnen des Tanzcorps, zeigten ihr Können auf der Tanzfläche.

Auch wenn die „Sitzung“ des Wohnbereiches Matthäus die kleinste des Seniorenzentrum Johannesstift war, war die Tanzfläche gefüllt, wie die bei den größeren Sitzungen.

Es wurden gegenseitig kleine Präsente zwischen dem Prinzenpaar und den Bewohnern ausgetauscht, damit der Besuch noch lange in Erinnerung bleibt.

Auch das Dreigestirn des Wohnbereiches Matthäus ließ es sich nicht nehmen, den Bewohnern und Gästen eine kleine Tanzeinlage vorzuführen. Wer jedoch dachte, dass lediglich das Dreigestirn tanzen würde, lag falsch. Von Gast bis Bewohner und von Mitarbeiter bis zur Einrichtungsleitung durfte jeder mitmachen. Die Polonaise zog dieses Mal nicht von Blankenese bis hinter Wuppertal sondern einmal über den ganzen Wohnbereich.



Ein Dankeschön und dreimal „Küche Alaaf“ an die Küche des Seniorenzentrums Johannesstift für die zur Verfügung gestellten Speisen und Getränke für die Sitzung. Es gab Berliner, Rievekooche (Reibekuchen) mit Apfelmus, Kölsch und Mettbrote. Zusätzlich bereitete Frau Ballerstädt eine Obst-Bowle vor.

Das Dreigestirn ist jetzt schon in den ersten Planungsgesprächen für die Session 2018/2019.



Der Wohnbereich Matthäus bedankt sich mit einem lauten drei Mal Johannesstift Alaaf bei allen, die diese Sitzung möglich gemacht haben.

A. Maletzki / S. Pitaraki  
Fotos: S. Pitaraki



## Karneval in der Tagespflege

05.02.2018

Karneval ohne Motto – so fanden wir – das ist nicht gut. Deshalb planten wir schon früh unser diesjähriges Motto: Tagespflege „An der Ziegelei“ mit Erinnerung an die alte Ziegelei, an die die Straße erinnert.

Orden in Ziegeloptik wurden gefertigt, die Dekoration entsprechend gewählt und auch die Mitarbeiter waren entsprechend kostümiert.



Mit über 50 Gästen war die Tagespflege gut gefüllt. Dass dann das Brühler Kinder-Prinzenpaar mit „Anhang“ noch reinpasste war schon bewundernswert. Aber – alles gut gegangen – das Tanzkorps tanzte auf kleinstem Raum. Platz ist in der kleinsten Hütte!

Kolleginnen/Kollegen aus dem Haupthaus haben als Überraschung das Theaterstück „Aschenputtel“ aufgeführt. Es ist wunderbar angekommen! Nochmals herzlichen Dank hierfür.

Danke an Herrn Chamier – unseren DJ! Musikalisch stimmte alles! Auch die Küche verwöhnte uns mit Berlinern, Mett- und Käsebrötchen.



Die Rückmeldungen unserer Gäste und Angehörigen waren durchweg positiv.

Wir freuen uns schon aufs nächste Jahr – mal sehen, was wir uns mottomäßig einfallen lassen...

Susanne Kambeck

## **Demenzwoche**

In Rahmen der Teilnahme an der Demenzwoche bieten wir interessierten Bürgern interessante Angebote. Kommen Sie uns gerne besuchen.

### **Mittwoch 25.04.2018 18:00 Uhr**

Theaterstück „Du bist meine Mutter“ von Joop Admiraal  
 Dechant-Güttler-Haus An der Ziegelei 1-5 50321 Brühl  
 Anmeldung bei Frau Kambeck: 02232-578555

### **Samstag 28.04.2018 09:30 Uhr**

Chorkonzert für dementiell veränderte Menschen  
 Dechant-Güttler-Haus An der Ziegelei 1-5 50321 Brühl  
 Anmeldung bei Frau Maxton: 02232-578148

### **Samstag 28.04.2018 15:00 – 18:00 Uhr**

Workshop: „Singen und Demenz“  
 Tagespflege „An der Ziegelei“ An der Ziegelei 6 50321 Brühl  
 Anmeldung bei Frau Kambeck: 02232-578555



## A Hätz för d'r Johannesstift

05.02.2018



Unter dem Motto „A Hätz för d'r Johannestift“ feierte das Pfarrer-Paul-Schiffarth-Haus die Session 2017/2018. Bereits Wochen vor der eigentlichen Veranstaltung begannen die Planungen. Und dies hat man auf der Feier gespürt. Alle Abläufe waren bestens aufeinander abgestimmt, so dass die Sitzung im PPSH ohne Zwischenfälle über die Bühne ging.

Das Programm war bunt gewürfelt und für jeden Geschmack war etwas dabei. Ob Gardetanz, Kölsche Töne zum Schunkeln und Tanzen oder auch die ein oder andere Einlage zum Lachen, an alles wurde gedacht.

Sitzungspräsident Herr Josefus, frisch geehrter Ehrenritter des Seniorenzentrums Johannesstift, führte souverän wie die Jahre zuvor durch das Programm.





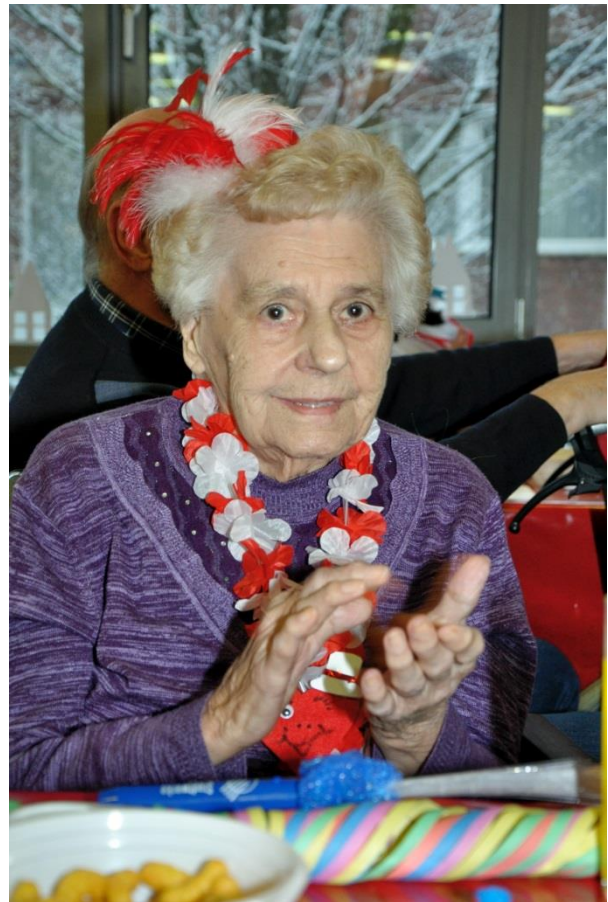


In den Farben Rot und Weiß war nicht nur der Sitzungs-„Saal“ gehalten, denn auch die Mitarbeiter waren in Rot und Weiß gekleidet. Wenn man es nicht besser wüsste könnte man denken, man befinde sich mitten in Köln.

Mitreißende Stimmung war garantiert. Kaum einen hielt es ruhig in seinem Platz. Es wurde getanzt, wann immer es ging.







Ja gibt's denn das?! Die  
Musikszene ist völlig außer sich  
vor Freude. **Elvis lebt!**











Text: H. Fritsch  
Fotos: S. Pitaraki



## Große Karnevalssitzung im Dechant-Güttler-Haus

02.02.2018

Unglaublich aber wahr, wieder steppte der Bär im Johannesstift.

Die große Karnevalssitzung im Dechant-Güttler-Haus war angesagt. Von Sitzungspräsident über Elferrat, Ehrentisch, Ehrungen, Ordensverleihungen und jecken Auftritten war alles dabei, was zu einer Karnevalssitzung gehört.

Anders als gewohnt war nicht Jürgen Mainzer der diesjährige Sitzungspräsident. Herr Jürgen Seidel übernahm vertretungsweise das wichtigste Amt des Tages. Da er schon lange mit dem Karneval im Seniorenzentrum



Johannesstift verbunden ist, war es schon schnell klar, dass dies eine würdige Vertretung sein wird. Und ich nehme es bereits vorweg. Mit Bravour leitete er durch die Sitzung, die immerhin einige Stunden dauerte. An den richtigen Stellen die Pointen aus dem Ärmel geschüttelt. Vielen Dank dafür.



Der Pavillon im Dechant-Güttler-Haus war voll. Und nicht das einfache voll wie beim Mittagessen sondern so richtig voll. Einer bunter verkleidet als der andere. Dennoch schafften es die Mitarbeiter des DGH, alle Bewohner und Gäste mit Essen und Getränken zu versorgen.



Ein neuer Ehrenritter für das Seniorenzentrum Johannesstift.

Herzlichen Glückwunsch an Herrn Josefus für diesen Ehrentitel.





Traditionen werden gepflegt. Willi Wilden sorgte mit kölschen Karnevalsliedern für Stimmung und begleitete dabei klasse Tanztruppen, Sonja Ripp oder auch die „Geschwister in der Bütt“.











Das Kinderprinzenpaar, Prinzessin Cheyenne I. und Prinz Fabrice I., legten einen wunderbaren Start hin und Prinz Walter III, Bauer Stefan und die Jungfrau Erika-Josefa sorgten für einen schwungvollen Ausklang.











Es wurden Orden verliehen was das Zeug hielt und alle Bewohner fühlten sich sichtbar wohl und waren bei all dem Trubel dennoch gut gelaunt.

Wir fanden, es war eine grandiose Veranstaltung!

Alaaaaaaaf! Alaaaaaaaf! Alaaaaaaaf!

Text: Alexandra Maxton  
Fotos: S. Pitaraki



## K.I.G. Johannes-„Stift“ Brühl

10/11.02.2018

Neben dem Karnevalsumzug am Samstag in Vochem begleiteten die K.I.G. Johannes-„Stift“ Brühl ebenfalls den Närrischen Elias am Sonntag. Da werden sicherlich dem einen oder anderen am Montag die Füße gequalmt haben. Da Bilder bekanntlich mehr als 1000 Worte sagen – in diesem Sinne...

Y. Müßeler



*Echte Dankbarkeit entsteht aus einem inneren Bedürfnis und dem Schätzen über das, was jemand selbstlos verschenkt hat.*  
(Monika Minder))

Die Johannes - **STIFTE** der K.I.G. möchten sich von ganzem Herzen für die vielen Sach- und Geldspenden bedanken, die dazu beigetragen haben, dass wir zwei unvergessliche Tage erleben durften.



## Impressionen aus dem Karneval





## Nachwuchs beim Hundebesuchsdienst „Johanneswelpen“

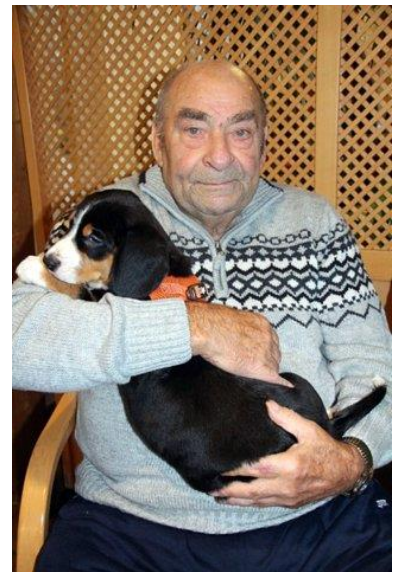
18.10.2017



Alle Bewohner im Johannesstift sitzen in einem Kreis und warten gespannt. Der Hundeverein „Brühler Strolche“ öffnet zwei große Transportboxen in der Mitte der Seniorenrunde und sieben Welpen springen heraus.



Die kleinen Tiere und ihre Mutter Adele sind putzmunter und bringen die Bewohner zum Strahlen. Sie streicheln und knuddeln die tapsigen Vierbeiner und können gar nicht genug von ihnen bekommen



Die Hundemama Adele kommt bereits jeden Montag mit dem Hundebesuchsdienst mit ins Seniorenzentrum.

Weil es sieben Entlebucher Sennenhund Welpen sind, nennt man sie auch liebevoll „Die sieben C-Werge“.



Passend beginnen alle Namen mit C: Christel, Camilla, Carlos, Casanova, Cooper, Colonia und Carlson.

Wir hoffen, die neuen C-Zwerge nochmals im Seniorenzentrum begrüßen zu dürfen.

Alexandra Maxton



## Besuch der St. Stephan Kirche in Brühl

Winter 2017

Ende 2017 durften wir zu Gast in der St. Stephan Kirche in Brühl sein.

Wir waren sehr, sehr skeptisch, ob es ein Erlebnis für unsere Bewohner sein könnte, denn die Kirche entspricht nicht unbedingt den langläufigen Vorstellungen über eine Kirche, ist ein großer, relativ leerer Kirchenraum mit einem Labyrinth am Boden.

Wir sind dieses Wagnis eingegangen und waren mit 6 Bewohnern dort – begleitet von Herrn Dörstel, der uns nicht nur die Kirche und das Labyrinth näher gebracht hat, sondern auch mit Licht, Musik, Weihrauch, Kerzen, Gesang, Gebet und Gesprächen eine ganz wunderbare Atmosphäre entfacht hat, der sich sicherlich keiner entziehen konnte.

Mit allen Bewohnern sind wir das Labyrinth abgeschritten, abgefahren und haben bei Kaffee und Kuchen noch viele Erinnerungen und Eindrücke wieder zum Vorschein gebracht.

Dank für dieses unglaubliche Erlebnis!



Beeindruckt von allem, was dort mit uns geschah, haben wir uns vorgenommen, in 2018 noch viele Kirchen zu besichtigen und starten in Kürze mit Kirchen in Rodenkirchen und Brühl....nicht nur, um die Architektur zu bewundern, sondern vor allem um Innezuhalten.

Alexandra Maxton



## **Wir gratulieren**

### Geburtstage und Geburten

#### **Geburtstage**



Zu den vielen Gratulanten zum 102. Geburtstag von Frau Schiebahn gesellte sich auch die Stadt Brühl und die Einrichtungsleitung des Seniorenzentrums Johannesstift.

#### **Geburten**

Wir gratulieren Frau Gölden (WB Pius PPSH) und ihrem Mann zur Geburt ihrer Tochter.

#### **Glückliche Finder**

Wir gratulieren allen glücklichen Findern von kleinen und großen Leckereien anlässlich der Ostertage.

Wenn Sie auch einmal Gratulationen loswerden möchten, wenden Sie sich gerne an die Redaktion des Verzällcher.

## Bürgerinformation in der Rathausgalerie Brühl

März 2018

Anfang März präsentierten wir uns interessierten Bürgern der Stadt Brühl in der Rathausgalerie Brühl. Von morgens bis in den frühen Abend standen abwechselnd Mitarbeiter und Bewohner des Seniorenzentrums Johannesstift für Fragen zur Verfügung.

Einmal mehr sorgten die in Begleitung von Frau Schmirkl durch die Bewohner und Gästen der Tagespflege gestalteten Werke für eine wahrlich künstlerische Dekoration. Aber überzeugen Sie sich selbst.

Neben den Gesprächsangeboten bestand auch die Möglichkeit Einblicke in den Alltag eines Bewohners oder Gastes zu bekommen. Vielfältige Informationsbroschüren und Fotos lagen aus. Aber auch ein abwechslungsreiches Programm wurde auf die Beine gestellt. Sitztanz, Kegeln, Waffeln backen, Strickrunde und vieles mehr wurde begeistert von den Bewohnern und Mitarbeitern präsentiert.



Einmal mehr hat sich gezeigt, dass das Informationsbedürfnis gegenüber Versorgungsstrukturen und Versorgungsmöglichkeiten in der Pflege der Brühler Bürger gegeben ist und sie dieses dankend annehmen.

Wir werden uns sicherlich im laufenden Jahr und auch nächstes Jahr erneut Bürgern in dieser oder

anderer Form als Ansprechpartner anbieten.

Bereits am **27.05.2018** stehen wir als Teilnehmer des **2. Brühler Senioreninformationstages** mit vielen anderen Anbietern interessierten Bürgern auf dem **Balthasar-Neumann-Platz** in Brühl Rede und Antwort.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



## Der Marienmonat Mai



Das Bild heißt „Madonna im Rosenhag“. Um 1450 herum wurde es von dem Kölner Maler Stefan Lochner gemalt und hängt heute im Kölner Wallraf-Richartz-Museum.

Im Mai werden in den katholischen Kirchen die Marienaltäre mit Blumen geschmückt, und in Maiandachten und Marienfeiern wird der Gottesmutter gedacht.

Im Frühlingsmonat Mai, wenn die Natur in voller Blüte steht und die Bäume ihr frisches Grün tragen, wird der Neuanfang des Lebens

gefeiert. Maria hat den Messias, Jesus Christus, geboren, der den Tod besiegt und für alle das Leben in Fülle gebracht hat.

Blühende Pflanzen und Blumensträuße werden an die Marienaltäre gestellt, und Maria wird um ihre Fürsprache bei Gott angerufen. Es gibt viele Marienlieder, in denen Maria und auch die Natur besungen wird, so etwa in dem alten katholischen Lied „Maria, Maienkönigin, dich will der Mai begrüßen“ entstanden im Jahr 1887 in Köln.

Bis nach dem Zweiten Weltkrieg war es auch häufiger Brauch, in der eigenen Wohnung einen „Maialtar“ aufzubauen mit einer Marienfigur und oft selbstgepflückten Blumensträußen.

Angela Babanek